

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	iv
<b>Aufsätze</b>	
Lesefrüchte	3
Zwei Etymologien	8
Ungarisch <i>ér, érik</i>	13
Kleinigkeiten zur Phonologie des Ostjakischen	17
Anmerkungen zu GY. DÉCSYS «A Search for Universals in the Finno-Ugric Languages»	24
Ernst Lewy 1881–1966	30
Zur Entwicklung der finnisch-ugrischen Affrikaten und Sibilanten im Ugrischen	34
Noch einmal zur Frage der Entwicklung der finnisch-ugrischen Affrikaten und Sibilanten im Ugrischen	47
Miscellanea Camassica	71
Versuch einer Beschreibung der Substantivflexion des Dialekts der deutschen Zigeuner	83
Areallinguistische Nebensächlichkeiten von der ostjakisch-samojedischen Sprachgrenze	100
Materialien zur Frage des ursyrjänischen Vokalismus	105
Zum „denominalen Nominalbildungssuffix <i>t</i> “ im Selkupischen	112
Kompensatorischer Ersatz (mor)phonologischen Informationsverlustes im Selkupischen	117
Zur Bestimmung von „Phonem“	125
Notiz zur selkupischen Lautgeschichte	132
<i>kainalo</i>	138
Ablaut im Selkupischen	145
Tierisches	154
Bemerkungen zum selkupischen Translativ-Suffix „-wlä“	163
Beitrag zur Lösung des Problems der Entwicklung von ursam. *j im Selkupischen und der hiemit zusammenhängenden Fragen der historischen Morphologie dieser Sprache und des Uralischen	172
Ἀνδρῶς	183

Zum Namen der Kamassen	193
(Korreferat zu A. J. Joki, Affinität und Interferenz in den Sprachen des nordeurasischen Areals)	201
Das Ururalische — eine Ergativsprache	204
Idg. * <i>b<sup>h</sup>ágos</i> ‚Gott‘?	211
Uralisch * <i>kalz</i> ‚Netz‘?	214
Zur obugrischen Benennung des Ob	220
Zu selkupisch <i>pō</i>	222
Hethitisch <i>ḫišša-</i> und Zubehör	225
Zu idg. * <i>mṛtó-</i>	232
Finnisch <i>antaa</i> etc.	236
Selkupische Phonologie	238
Zu ai. <i>áṣṭrā-</i> und <i>árā-</i>	252
Ein deutsches Lehnwort im Ungarischen	259
<i>Kalajas, enojas</i> : erään johtimen etymologiasta	260
Zur Phonologie des Motorisch-Karagassisch-Taigischen	262
Finnisch <i>anoppi</i> und (Un-)Verwandtes	271
(J)UGRA. Zur ursprünglichen Gestalt des Ugriernamens (zus. mit Christoph KOCH)	275
Zum Lautwert von uridg. */s/	281
<i>perkele!</i> Zu den germanischen Lehnwörtern im Ostseefinnischen	287
Finnisch <i>tosi</i> ← * <i>dīntó-</i> ?	293
Zu den ‚ <i>r</i> -Endungen‘ des indogermanischen Verbs	297
Zur Substitution von urgermanisch * <i>f</i> im Ostseefinnischen	324
Zum Flußnamen <i>Ob</i>	328
Altsüdwegulisches	331
Finno-Ugrische Sprachen	342
‚Hahn‘, ‚Huhn‘ und ‚Henne‘ im Ostseefinnischen	343
Zur Etymologie von <i>Sinter</i>	346
Eine ururalische Kausativbildung	351

## Rezensionen

G.B. MILNER, Samoan Dictionary	362
E. BEÓTHY, Die Bezeichnungen für Himmelsrichtungen in den finnisch-ugrischen Sprachen	365
GULYA János. Eastern Ostyak Chrestomathy	369

Ein Beitrag zur Lexikologie des Selkupischen: I. ERDÉLYI, Selkupisches Wörterverzeichnis	374
A. KÜNNAP, System und Ursprung der kamassischen Flexionssuffixe. I. Numeruszeichen und Nominalflexion	379
K. RÉDEI, Die syrjänischen Lehnwörter im Wogulischen	387
Ein wichtiges Handbuch der Samojedistik: P. HAJDÚ, Chrestomathia Samoiedica	394
G. KOBILAROV-GÖTZE, Die deutschen Lehnwörter der ungarischen Gemeinsprache	403
Zwei Neuausgaben samojedistischer Arbeiten in zwei neuen ungarischen Serien	409
István FUTAKY: Tungusische Lehnwörter des Ostjakischen	413
<i>[Kurzfassung dieser Rezension]</i>	424
R. BROICHER-SCHMIDT, Struktur, Semantik und Dialektgeographie syrjänischer Tiernamen	425
E. VÉRTES, K.F. KARJALAINENS südostjakische Textsammlungen	426
G. TESCH, Linguale Interferenz (zus. mit H.J. SASSE)	428
H. JACOBSON, Arier und Ugrofinnen. Nachdruck der Ausgabe von 1922	432
L. HONTI, Geschichte des obugrischen Vokalismus der ersten Silbe	435
K. RÉDEI, Zu den indogermanisch-uralischen Sprachkontakten	446
Eine Synopse der Geschichte der Finnougristik: G.J. STIPA, Finnisch-ugrische Sprachforschung	458
<b>Sprach- und Dialektkürzel</b>	472
<b>Linguistische Zeichen</b>	475
<b>Sachindex</b>	476
<b>Wortindex</b>	483

## Vorwort

Zehn Jahre sind seit Hartmut Katz' Tod vergangen. Im Jahre 2003 wurde seine Habilitationsschrift postum zum Druck gebracht<sup>1</sup>, nun erscheinen seine kleinen Schriften als Wiederabdruck in einem Sammelband. Die Arbeit daran hat sich hingezogen. Etwa die Hälfte der Originaldrucke war schwer leserlich und musste neu gesetzt werden, überall war Korrektur nötig, und das Ganze war durch einen Index zu erschließen. So erscheint der Band nun quasi zum zehnten Todestag.

Damit wird erstmals das Gesamtwerk überschaubar. Es zu würdigen ist hier nicht der Ort.<sup>2</sup> Sein bleibender Wert für die Indogermanistik, die Finnougristik und die Methodologie der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft steht in unseren Augen außer Frage. Wohl war Hartmut Katz – selber streitbar – auch umstritten. Den Auseinandersetzungen zu seinen Lebzeiten folgte ein geteiltes Echo auf die postume Edition seiner Habilitationsschrift,<sup>3</sup> die man sogar „gefährlich“ nannte. Aber ganz unbedarft und leicht verführbare Gemüter werden sich kaum finden, wo es um die detaillierte Aufarbeitung uralischen und indogermanischen Materials geht. Und die hier vorgelegten Kleinen Schriften zeigen auch, anders als die oft nur stichpunktartig und kategorisch urteilende Habilitationsschrift, die ausführlichen Wege der Argumentation. Der Leser ist hiermit eingeladen, die Argumente, ob vertraut oder ungewohnt, respektvoll oder scharfzüngig, neu zu testen. An Höflichkeit und wissenschaftlicher Geselligkeit war Hartmut Katz nie gelegen. Ihm war der wissenschaftliche Austausch wichtig.

So freuen wir uns, seine Aufsätze endlich neu ans Licht gehoben zu haben – und mit ihnen den Scharfsinn und den Weitblick unseres Freundes und

---

1 Studien zu den älteren indoiranischen Lehnwörtern in den uralischen Sprachen, aus dem Nachlaß herausgegeben von Paul WIDMER, Anna WIDMER und Gerson KLUMPP, Heidelberg (Winter) 2003.

2 S. die Nachrufe von Eugen HELIMSKI (*Finnisch-Ugrische Forschungen* 54 (1997): 391–395), Gerson KLUMPP (*Finnisch-Ugrische Mitteilungen* 20 (1997): 157–163 [mit kompletter Bibliographie]) und Eberhard WINKLER (*Linguistica Uralica* XXXIII (1997): 77–79).

3 AIKIO, Ante / Petri KALLIO, in: *Die Sprache* (im Druck). – ANTTILA, Raimo, in: *Journal of Indo-European Studies* 34 (2006): 231–236. – KERESZTES, László, in: *Folia Uralica Debreceniensia* 11 (2004): 155–157. – MUMM, Peter-Arnold, in: *Eurasisches Magazin* 10/2003 (<http://www.eurasischesmagazin.de/artikel/?artikelID=101703>), RÉDEI, Károly, in: *Finnisch-Ugrische Forschungen* 58 (2004): 318–325.

Lehrers, seine unerschöpflichen Kenntnisse im Uralischen und Indogermanischen und seine klare und unerbittlich disziplinierte Gedankenführung, prägnant, beißend, und voll abgründigen Humors.

**Umfang** — Aufgenommen wurden alle publizierten Aufsätze und Rezensionen außer den beiden Textbearbeitungen in W. STEINITZ, Ostjakologische Arbeiten, Bd. III (Nr. 46 und 47 der in KLUMPP 1997, oben Anm. 2, gegebenen Bibliographie).

**Technisches** — Im Neusatz wurden alte Druckfehler beseitigt und die Zitierweise vereinheitlicht. Im Originaldruck schwer Lesbares und Rätselhaftes haben wir zu klären versucht. Auf S. 65 schien uns ein erläuternder Tabellenrahmen notwendig. Die Zeichen für „wird lautgesetzlich zu“ (>) und „wird in Entlehnungen substituiert durch“ (→) haben wir im Neusatz überall in einheitlicher Weise unterschieden, zusätzlich haben wir neue Zeichen für „breitet sich areal aus nach“ (↷) und „wird (morpho)phonologisch realisiert als“ (↠) eingeführt. Die Fußnotennumerierung wurde in einigen Fällen abweichend vom Original in fortlaufende Reihenfolge gebracht. Auch die gescannten Artikel wurden teilweise per Bildbearbeitung korrigiert. Die Originalpaginierung findet sich auf der Kopfzeile innen, bei den neugesetzten ist sie zusätzlich an den jeweiligen Stellen im laufenden Text angegeben. Wenn uns bei alledem neue Fehler unterlaufen sind, möge uns das der Autor freundlich verzeihen.

**Dank** — Wir danken Veronika MOCK für ihre katz'sche Skrupulosität beim Korrekturlesen und Indizieren und Eugen HILL für Korrekturhinweise zu den russischen Zusammenfassungen. Wir danken Frau Anneliese DEIGLMAYR, die die Bearbeitung und Drucklegung so großzügig unterstützt hat. Unser Dank geht weiter an die Verlage, die ihre freundliche Erlaubnis zum Wiederabdruck gegeben haben und hier jeweils im Kopfteil der einzelnen Artikel genannt sind; an die Schriftschöpfer Victor GAULTNEY und Peter S. BAKER, die ihre Unicode-Fonts *Gentium* bzw. *Junicode* der Allgemeinheit zur Verfügung stellen; und last not least an Ute HEMPEN, die das das Buch in hochwertiger Qualität an die Öffentlichkeit bringt.

München, im Dezember 2006

Peter-Arnold Mumm, Gerson Klumpp, Dieter Strehle.